

Niederschrift

über die 6. Sitzung des Ausschusses für Kultur, Partnerschaft und Tourismus am 04.05.2023

Anwesend:

Der Vorsitzende:

Dahlmanns, Erwin

Der stellvertretende Vorsitzende:

Moll, Dietmar

Kreistagsmitglieder:

Baczyk, Frank

Kleinjans, Heinz-Gerd

Leonards-Schippers, Christiane, Dr.

Maibaum, Franz

Schmitz, Ferdinand, Dr.

Schulze, Dirk

(als Vertreter für Sonnenschein, Frank)

Spinrath, Norbert

(als Vertreter für Voßenkaul, Brigitte)

Tillmanns, Sofia (bis TOP 5)

(als Vertreterin für Seidl, Ruth Dr.)

Sachkundige Bürger:

Kliemt, Martin

(als Vertreter für Jansen, Thomas)

Koch, Holger

Leinders, Walter

Wolter, Heinz-Jürgen

Beratende Mitglieder:

Krienke, Hans-Peter

Von der Verwaltung:

Maurer, Sonja, Dr.

Ciosz, Jochen

Dorissen-Schröders, Magdalene

Als Gäste:

Müllejans-Dickmann, Rita Dr. (bis TOP 3)

Schirowski, Ulrich (bis TOP 2)

Schmitz, Michael (bis TOP 1)

Tichelman, Beatrix (bis TOP 3)

Abwesend:

Kreistagsmitglieder:

Jansen, Thomas*

Seidl, Ruth, Dr.*

Sonnenschein, Frank*

Voßenkaul, Brigitte*

Sachkundige Bürger:

Tellers, Marina

Anfang: 18:00 Uhr

Ende: 19:45 Uhr

Vor der Sitzung bestand die Möglichkeit, das Bauernmuseum Selfkant zu besichtigen.

Der Ausschuss für Kultur, Partnerschaft und Tourismus versammelt sich heute im großen Sitzungssaal des Rathauses Selfkant, um über die nachfolgende Tagesordnung zu beraten.

Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung:

1. Bericht des Trägervereins Museum Heinsberg e.V.
2. Kooperationsvereinbarung zum Förderprojekt "Strategiekonzept
Tourismusentwicklung im Rheinischen Revier"
3. Zuschüsse an die musealen Einrichtungen im Kreis Heinsberg
4. Zuschuss an den Trägerverein der Musikschule DaCapo e.V.
5. Bericht aus dem Bereich "Partnerschaftsangelegenheiten"
6. Bericht der Verwaltung
7. Anfragen

Nichtöffentliche Sitzung:

8. Informationsfahrt nach Midlothian (Schottland) anlässlich des 50-jährigen Bestehens
der Partnerschaft
9. Bericht der Verwaltung
10. Anfragen

Vor Eintritt in die Beratung stellt der Ausschussvorsitzende Dahlmans die vorliegende Tagesordnung, die ordnungsgemäße Einberufung und die Beschlussfähigkeit fest.

Sitzung: öffentlich

Tagesordnungspunkt 1:

Bericht des Trägervereins Museum Heinsberg e.V.

Beratungsfolge:	
04.05.2023	Ausschuss für Kultur, Partnerschaft und Tourismus

Finanzielle Auswirkungen (voraussichtlich): <input type="checkbox"/> ja <input checked="" type="checkbox"/> nein				
Teilplan: 0404 - Museum				
Umlageart: <input type="checkbox"/> Allgemeine Kreisumlage <input type="checkbox"/> Jugendamtsumlage				
<input type="checkbox"/> Kreisgymnasium <input type="checkbox"/> Kreismusikschule <input type="checkbox"/> Förderschulen				
Teilergebnisplan	2023	2024	2025	2026
<i>Erträge</i>				
<i>Aufwendungen</i>	0 €	0 €	0 €	0 €
Saldo	0 €	0 €	0 €	0 €
Teilfinanzplan B (inv.)	2023	2024	2025	2026
<i>Einzahlungen</i>				
<i>Auszahlungen</i>				
Saldo	0 €	0 €	0 €	0 €

Leitbildrelevanz:	09.
--------------------------	-----

Inklusionsrelevanz:	ja
----------------------------	----

Der Kreis Heinsberg hat in seiner Sitzung am 12.11.2015 beschlossen, dass der Trägerverein Museum Heinsberg e.V. jährlich einen Geschäftsbericht sowie einen Bericht über die finanzielle Entwicklung im Fachausschuss des Kreises erstattet. Erster Beigeordneter Schmitz berichtet anhand einer PowerPoint-Präsentation, die der Niederschrift als **Anlage 1** beigefügt ist, über die finanzielle Entwicklung des Begas-Hauses im Jahr 2022 und gibt einen Ausblick auf das Jahr 2023 aufgrund der Entwicklungen im 1. Quartal des laufenden Jahres.

Was den Geschäftsbericht anbelangt, so informiert Geschäftsführerin Dr. Müllejans-Dickmann darüber, dass aufgrund der Schäden im Torbogenhaus weiterhin keine Wechsellausstellungen möglich seien. Die Schäden seien eklatanter als vorab angenommen. Der eigentliche Wechsellausstellungsraum werde nunmehr für die Präsentation der Exponate genutzt, die eigentlich im Torbogenhaus ausgestellt werden. Es habe sich gezeigt, dass auch im Wechsellausstellungsraum Sanierungsbedarf bestehe. Die Innenraumdämmung sei gerissen. Sodann stellt Geschäftsführerin Dr. Müllejans-Dickmann Beatrix Tichelman als museumspädagogische Fachkraft vor. Im Folgenden präsentiert Museumspädagogin Tichelman ihre Aktivitäten anhand einer PowerPoint-Präsentation (**Anlage 2**).

Ausschussmitglied Dr. Schmitz greift im Anschluss an die Präsentation die Thematik des Sanierungsbedarfs auf und fragt nach der Kostenträgerschaft für die Sanierungsarbeiten. Erster Beigeordneter Schmitz erläutert, dass es unwahrscheinlich sei, dass der Kreis zur Kostenbeteiligung herangezogen werde. Ausschussmitglied Kleinjans verweist darauf, dass die Ursache für die Risse im Torbogenhaus vom Pfarrzentrum ausgegangen sei. Hierzu erläutert Erster Beigeordneter Schmitz, dass die Meinungen diesbezüglich auseinandergingen. Die Kirchengemeinde und die Stadt Heinsberg seien daher im Austausch. Die Meinung sei nicht eindeutig. Eine weitere Frage von Ausschussmitglied Dr. Schmitz betrifft die Besucherzahl des Begas-Hauses. Er verweist darauf, dass diese mit ca. 1.200 – 1.300 Besucherinnen/Besuchern im Jahr 2022 ausbaufähig sei. Hierauf erwidert Geschäftsführerin Dr. Müllejans-Dickmann, dass im Jahr 2022 das Museum sieben Monate geschlossen gewesen sei. Insofern seien die Zahlen für das Jahr 2022 nicht aussagekräftig. Im Jahr 2019, d. h. vor der Corona-Pandemie, hätten ca. 5.000 Besucherinnen/Besucher das Museum besucht.

Ausschussmitglied Dr. Leonards-Schippers äußert sich beeindruckt von dem Ausbau der Arbeit der Museumspädagogik. Museumspädagogik habe einen sehr hohen Stellenwert, da die Kinder und Jugendlichen die Besucherinnen/Besucher und Kunstschaffenden der Zukunft seien. Lobend äußert sie sich auch zu der Kooperation mit der Volkshochschule zu den Mappenkursen. Ihre Fragen zur Besucherquote von Schulkindern und Vorschulkindern erläutert Museumspädagogin Tichelman dahingehend, dass diese ausgebaut und erweitert werden sollen. Sie informiert die Ausschussmitglieder über entsprechend eingeleitete Werbemaßnahmen. Ausschussmitglied Schulze gibt zu bedenken, dass das Konzept möglicherweise umgestellt werden solle. Er wirft die Frage auf, ob die Kunst nicht in die Schulen gehen solle, um die Kinder dort „abzuholen“, sie neugierig zu machen, und sie zu animieren, das Begas-Haus zu besuchen. Museumspädagogin Tichelman erläutert hierzu, dass man auch diesen Weg beschreite.

Sitzung: öffentlich

Tagesordnungspunkt 2:

Kooperationsvereinbarung zum Förderprojekt "Strategiekonzept Tourismusentwicklung im Rheinischen Revier"

Beratungsfolge:	
04.05.2023	Ausschuss für Kultur, Partnerschaft und Tourismus
07.06.2023	Kreisausschuss
20.06.2023	Kreistag

Finanzielle Auswirkungen (voraussichtlich): <input type="checkbox"/> ja <input checked="" type="checkbox"/> nein				
Teilplan:	Teilplan auswählen			
Umlageart:	<input type="checkbox"/> Allgemeine Kreisumlage	<input type="checkbox"/> Jugendamtsumlage		
	<input type="checkbox"/> Kreisgymnasium	<input type="checkbox"/> Kreismusikschule	<input type="checkbox"/> Förderschulen	
Teilergebnisplan	2023	2024	2025	2026
<i>Erträge</i>				
<i>Aufwendungen</i>	0 €	0 €	0 €	0 €
Saldo	0 €	0 €	0 €	0 €
Teilfinanzplan B (inv.)	2023	2024	2025	2026
<i>Einzahlungen</i>				
<i>Auszahlungen</i>				
Saldo	0 €	0 €	0 €	0 €

Leitbildrelevanz:	09.
--------------------------	-----

Inklusionsrelevanz:	ja
----------------------------	----

Die Kooperationsvereinbarung für das Projekt „Strategiekonzept Tourismusentwicklung im Rheinischen Revier“, die den Erläuterungen als Anlage beigelegt war, soll eine verbindliche Grundlage für die Kooperation im Rahmen des oben genannten Förderprojekts schaffen. Sie soll die gemeinschaftliche Arbeit zur Vernetzung der vorhandenen und geplanten touristischen Projekte bestärken und intensivieren, sodass die geplante Umsetzungs- und Handlungsstrategie zu allen tourismusrelevanten Themenstellungen im Gesamttraum Rheinisches Revier gemeinsam mit den Vertreterinnen und Vertretern aller Teilregionen bis zum Projektende am 17.02.2025 erarbeitet werden kann.

Projekträger ist der Rhein-Erft-Kreis, die Projektpartner sind der Vereinbarung zu entnehmen.

Die bewilligte Förderquote beträgt 90 % seitens des Bundes und 10 % seitens des Landes NRW, basierend auf den als förderfähig anerkannten Ausgaben. Zum jetzigen Zeitpunkt ist demnach eine vollständige Finanzierung des Projekts aus Fördermitteln gesichert.

Falls darüber hinaus nicht als förderfähig anerkannte Ausgaben erforderlich sein sollten, wird mit der Unterzeichnung der Kooperationsvereinbarung angestrebt, dass diese auf die Kooperationsparteien gleichermaßen aufgeteilt werden. In diesem Fall legen die Kooperationsparteien **einstimmig** fest, ob nicht förderfähige und welche der nicht förderfähigen Ausgaben aus Eigenmitteln der Kooperationsparteien finanziert werden.

Etwaige Kosten könnten beispielsweise ein zusätzlicher Workshop oder eine Aufstockung der Eventbudgets aufgrund von Preissteigerungen o. Ä. sein.

Es ist zu betonen, dass zum jetzigen Zeitpunkt keine dieser zusätzlich anfallenden Maßnahmen angestrebt werden, da die vollständige Planung des Projekts bereits mit Beantragung der Fördermittel sorgfältig erarbeitet wurde.

Die inhaltliche Zuarbeit in diesem Projekt übernimmt für den Kreis Heinsberg die Wirtschaftsförderungsgesellschaft mbH für den Kreis Heinsberg (Bereich Heinsberger Land).

Geschäftsführer der Wirtschaftsförderungsgesellschaft mbH für den Kreis Heinsberg, Ulrich Schirowski, gibt erläuternde Hinweise zu dem Projekt. Er betont, dass durch die 100%ige Förderung das Risiko für den Kreis Heinsberg absolut überschaubar sei. Würden potenziell nicht förderfähige Kosten anfallen, so müssten die Vertragspartner diese einstimmig anerkennen. Im Folgenden schließt sich eine Diskussion über die Fördersumme an, in der sich insbesondere die Ausschussmitglieder Dr. Leonards-Schippers, Kleinjans und Wolter einbringen. Ihnen erschließe sich nicht, wie es zu dem förderfähigen Betrag in Höhe von 748.051,63 € komme. Die Entwicklung eines Strategiekonzeptes zur Tourismusedwicklung im Rheinischen Revier sei von Bedeutung und grundsätzlich werde die Kooperation von den Ausschussmitgliedern unterstützt, jedoch wünsche man sich nähere Informationen zu der Höhe der Fördermittel. Ausschussmitglied Spinrath verweist darauf, dass es sich um die „Entwicklung eines Strategiekonzeptes“ handle und zunächst zu identifizieren sei, wie das Strategiekonzept aussehen solle. Ein Strategiekonzept Tourismusedwicklung sei von großer Relevanz, da der Tourismus in viele andere Bereiche hineinspiele. Ihm stelle sich jedoch die Frage, was nach der Konzeptentwicklung passiere, wie dann die Finanzierung und die folgende Realisierung der Projekte aussehe.

Nach einem Meinungsaustausch verständigt man sich darauf, dass zur Sitzung des Kreisausschusses am 07.06.2023 Unterlagen vorgelegt werden, die Aufschluss über die Förderhöhe geben.

Im Nachgang zur Sitzung wurde zwischenzeitlich vom Projektträger, dem Rhein-Erft-Kreis, eine ausführliche Vorhabenbeschreibung (**Anlage**) vorgelegt. Aus dieser wird ersichtlich, dass als Projektkosten neben den 1,5 Stellen für das Projektmanagement Beratungsleistungen für das Strategiekonzept und für eine Kommunikationsagentur veranschlagt werden. Darüber hinaus werden keine weiteren sonstigen Projekte aus den Fördermitteln umgesetzt.

Beschlussvorschlag:

Die Verwaltung wird ermächtigt, die den Erläuterungen beigefügte Kooperationsvereinbarung für das Projekt „Strategiekonzept Tourismusedwicklung im Rheinischen Revier“ zu unterzeichnen.

Abstimmungsergebnis:

Ja 13 Nein 0 Enthaltung 1 Befangen 0

Sitzung: öffentlich

Tagesordnungspunkt 3:

Zuschüsse an die musealen Einrichtungen im Kreis Heinsberg

Beratungsfolge:	
04.05.2023	Ausschuss für Kultur, Partnerschaft und Tourismus
07.06.2023	Kreisausschuss

Finanzielle Auswirkungen (voraussichtlich): <input checked="" type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein				
Teilplan: 0401 - Kulturförderung				
Umlageart: <input checked="" type="checkbox"/> Allgemeine Kreisumlage <input type="checkbox"/> Jugendamtsumlage				
<input type="checkbox"/> Kreisgymnasium <input type="checkbox"/> Kreismusikschule <input type="checkbox"/> Förderschulen				
Teilergebnisplan	2023	2024	2025	2026
Erträge				
Aufwendungen	19.500,00 €	19.500,00 €	19.500,00 €	19.500,00 €
Saldo	19.500,00 €	19.500,00 €	19.500,00 €	19.500,00 €
Teilfinanzplan B (inv.)	2023	2024	2025	2026
Einzahlungen				
Auszahlungen				
Saldo	0 €	0 €	0 €	0 €

Leitbildrelevanz:	09.
--------------------------	-----

Inklusionsrelevanz:	ja
----------------------------	----

Seit dem Jahr 2005 erfolgt die Gewährung von Zuschüssen an museale Einrichtungen im Kreis Heinsberg auf der Grundlage der in der Sitzung des Kreisausschusses am 23.06.2005 beschlossenen Museumskonzeption, die im 5-jährigen Rhythmus bearbeitet und fortgeschrieben wird. Auf Vorschlag des Ausschusses für Kultur, Partnerschaft und Tourismus hat der Kreisausschuss in seiner Sitzung am 08.06.2021 beschlossen, dass in den Folgejahren bis zum Jahr 2025 eine Bewilligung von Betriebskostenzuschüssen der musealen Einrichtungen im Kreis Heinsberg auf der Grundlage der Museumskonzeption 2020 erfolgt. In dieser Konzeption ist im Rahmen eines gewichteten Punkteschemas eine Bewertung der musealen Einrichtungen unter Berücksichtigung festgelegter museumsfachlicher Kriterien vorgenommen worden. Nach diesen Förderkriterien steht die Bezuschussung der musealen Einrichtungen in Abhängigkeit der erreichten Punkte. Dabei gelten für die Bewilligung der jährlichen Betriebskostenzuschüsse – unter Berücksichtigung der durch den Kreisausschuss am 13.12.2016 beschlossenen Erhöhungen – folgende Abstufungen:

1.500,00 € bei Erreichen einer Gesamtbewertung von 65 – 90 Punkten,

750,00 € bei Erreichen einer Gesamtbewertung von 57 – 64 Punkten.

Bei einer Gesamtbewertung von weniger als 57 Punkten kommt die Bewilligung eines Betriebskostenzuschusses nicht in Betracht.

Ein besonders wichtiges Kriterium für die Förderung musealer Einrichtungen durch den Kreis Heinsberg ist die finanzielle Unterstützung durch die jeweilige Stadt/Gemeinde. Nur wenn auch von dieser Seite die Unterstützung und damit die Wertschätzung der Museumsarbeit gewährleistet ist, kann eine Förderung durch den Kreis Heinsberg erfolgen.

Beschlussvorschlag:

Auf der Grundlage der im Jahr 2020 beschlossenen Museumskonzeption und der entsprechenden Aktualisierung werden Betriebskostenzuschüsse – unter dem Vorbehalt einer entsprechenden Förderung durch die jeweilige Stadt bzw. Gemeinde – in Höhe von

1.500,00 € an die musealen Einrichtungen:

- Bauernmuseum Selfkant,
- Bergfried Wassenberg,
- Besucherbergwerk Schacht 3, Hückelhoven,
- Dokumentationszentrum Glanzstoff, Heinsberg-Oberbruch,
- Historisches Klassenzimmer Geilenkirchen-Immendorf,
- Kleinbahnmuseum Selfkantbahn Gangelt-Schierwaldenrath,
- Korbmachermuseum Hückelhoven-Hilfarth,
- Kulturelles Zentrum Haus Hohenbusch, Erkelenz,
- Leo-Küppers-Haus Wassenberg,
- Rheinisches Feuerwehrmuseum Erkelenz,
- Schrofmühle Wegberg-Rickelrath,
- Virtuelles Museum der verlorenen Heimat Erkelenz,

und Betriebskostenzuschüsse in Höhe von 750,00 € an

- Heimatmuseum Waldfeucht und
- Museum für Mineralien- und Bergbaufreunde Hückelhoven

bewilligt. Die Mittel stehen im Haushalt 2023 zur Verfügung.

Ausschussmitglied Dr. Schmitz erklärt sich für befangen und nimmt an Beratung und Abstimmung nicht teil.

Abstimmungsergebnis:

Ja 13 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 1

Sitzung: öffentlich

Tagesordnungspunkt 4:

Zuschuss an den Trägerverein der Musikschule DaCapo e.V.

Beratungsfolge:	
04.05.2023	Ausschuss für Kultur, Partnerschaft und Tourismus
07.06.2023	Kreisausschuss

Finanzielle Auswirkungen (voraussichtlich): <input checked="" type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein				
Teilplan: 0401 - Kulturförderung				
Umlageart: <input checked="" type="checkbox"/> Allgemeine Kreisumlage <input type="checkbox"/> Jugendamtsumlage				
<input type="checkbox"/> Kreisgymnasium <input type="checkbox"/> Kreismusikschule <input type="checkbox"/> Förderschulen				
Teilergebnisplan	2023	2024	2025	2026
<i>Erträge</i>				
<i>Aufwendungen</i>	1.440,00 €	2.800,00 €	2.800,00 €	2.800,00 €
<i>Saldo</i>	1.440,00 €	2.800,00 €	2.800,00 €	2.800,00 €
Teilfinanzplan B (inv.)	2023	2024	2025	2026
<i>Einzahlungen</i>				
<i>Auszahlungen</i>				
<i>Saldo</i>	0 €	0 €	0 €	0 €

Leitbildrelevanz:	09.
--------------------------	-----

Inklusionsrelevanz:	nein
----------------------------	------

Der Kreis Heinsberg unterstützt seit Jahren die Arbeit des Kreismusikverbandes Heinsberg e.V. als Träger der Musikschule DaCapo. Es wurde mitgeteilt, dass diese Aufgabe nunmehr vom Trägerverein der Musikschule DaCapo e.V. wahrgenommen wird. Die Musikschule DaCapo bildet durch ihre musikpädagogische Arbeit gemeinsam mit den Musikschulen im Kreisgebiet eine ausgewogene Grundlage für eine musikalische Erziehung von Kindern und Jugendlichen. Der Kreisausschuss hat in seiner Sitzung am 14.07.2011 den Grundsatzbeschluss gefasst, dem Kreismusikverband Heinsberg e.V. als Träger der Musikschule DaCapo jährlich einen Zuschussbetrag in Höhe von 15,00 € pro Schüler/in, insgesamt begrenzt auf maximal 2.800,00 € pro Jahr, zur Verfügung zu stellen. Mit Schreiben vom 15.02.2023 wird mitgeteilt, dass im Schuljahr 2022/2023 insgesamt 96 Schüler/innen an der Musikschule unterrichtet werden.

Beschlussvorschlag:

Dem Trägerverein der Musikschule DaCapo e.V. wird für das Jahr 2023 ein Zuschuss in Höhe von 1.440,00 € bewilligt. Die Mittel stehen im Haushalt 2023 zur Verfügung.

Abstimmungsergebnis:

Ja 14 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

Sitzung: öffentlich

Tagesordnungspunkt 5:

Bericht aus dem Bereich "Partnerschaftsangelegenheiten"

Beratungsfolge:	
04.05.2023	Ausschuss für Kultur, Partnerschaft und Tourismus

Finanzielle Auswirkungen (voraussichtlich): <input type="checkbox"/> ja <input checked="" type="checkbox"/> nein				
Teilplan: 0113 - Repräsentationen und Partnerschaften				
Umlageart: <input type="checkbox"/> Allgemeine Kreisumlage <input type="checkbox"/> Jugendamtsumlage				
<input type="checkbox"/> Kreisgymnasium <input type="checkbox"/> Kreismusikschule <input type="checkbox"/> Förderschulen				
Teilergebnisplan	2023	2024	2025	2026
Erträge				
Aufwendungen				
Saldo	0 €	0 €	0 €	0 €
Teilfinanzplan B (inv.)	2023	2024	2025	2026
Einzahlungen				
Auszahlungen				
Saldo	0 €	0 €	0 €	0 €

Leitbildrelevanz:	09.
--------------------------	-----

Inklusionsrelevanz:	nein
----------------------------	------

Der Kreistag hat in seiner Sitzung am 07.02.2023 beschlossen, dass der Kreis eine Städte- oder Solidaritätspartnerschaft mit einer größeren Stadt, einem Rajon (vgl. mit unseren Kreisen) oder einem der 24 Oblaste (Regionen) der Ukraine anstrebt.

Amtsleiter Ciosz berichtet wie folgt:

1. Partnerschaft mit dem schottischen District Midlothian

Wie bereits in der letzten Sitzung am 23.01.2023 ausgeführt, ist die avisierte Partnerschaft zwischen dem Kreisgymnasium Heinsberg und dem Newbattle Abbey College in Midlothian aufgrund der unterschiedlichen Strukturen der Schulen nicht zustande gekommen.

Über den Midlothian Council wurden die weiteren Schulen des schottischen Partnerkreises kontaktiert mit der Bitte um Rückmeldung, ob ein Austausch mit dem Kreisgymnasium infrage kommt. Zum jetzigen Zeitpunkt hat leider keine Schule Interesse an dieser Austauschmaßnahme bekundet. Die Verwaltung wird dieses Thema beim geplanten Besuch anlässlich des 50-jährigen Bestehens der Partnerschaft nochmal vorbringen.

2. Solidaritätspartnerschaft mit einer Stadt, Rajon oder einem Oblast der Ukraine

Am 07.02.2023 beschloss der Kreistag des Kreises Heinsberg in einem gemeinsamen Antrag der Fraktionen von CDU, SPD, Bündnis 90/DIE GRÜNEN, FDP und FW, eine Städte- oder Solidaritätspartnerschaft mit einer größeren Stadt, einem Rajon oder einem der 24 Oblaste der Ukraine anzustreben.

Seitens der Verwaltung ist ausführlich über die Umsetzung und Ausgestaltung dieser Partnerschaft recherchiert worden. Die Ergebnisse dieser Recherchearbeit werden im Folgenden erläutert.

Für eine ggf. langfristige Partnerschaft ist es wünschenswert, dass die Partnerstädte /-kreise ähnliche Standortfaktoren und Strukturen aufweisen. Seit Beginn des Krieges in der Ukraine bietet die „Servicestelle – Kommunen in der einen Welt“ gemeinsam mit dem Rat der Gemeinden und Regionen Europas, dem Deutschen Städtetag, dem Deutschen Landkreistag und dem Deutschen Städte- und Gemeindebund allen Kommunen die Möglichkeit, im Rahmen einer Solidaritätspartnerschaft zielgerichtete und bedarfsorientierte Unterstützung zu leisten. So wurde im Februar der Kontakt zur „Servicestelle – Kommunen in der einen Welt“ aufgesucht und am 13.03.2023 ein Formular zur Partnervermittlung an diese verschickt.

Der Rat der Gemeinden und Regionen Europas bietet auf seiner Homepage eine Partnerschaftsbörse an, auf welcher zahlreiche Anfragen ausländischer Kommunen nach deutschen Partnerstädten vorliegen. Aus der Ukraine liegen derzeit über 20 Anträge von Städten oder Kreisen (Rajon) vor, die derzeit gesichtet und ausgewertet werden.

Das von der Staatskanzlei geförderte Projekt „Reallabor Kommunalen Aufbaupartnerschaften NRW – Ukraine“ lud am 29.03.2023 zu einer Auftaktveranstaltung in der Auslandsgesellschaft.de e.V. in Dortmund ein.

Neben Vorträgen zu den Strukturen kommunaler Selbstverwaltung in der Ukraine und Städtepartnerschaften im Allgemeinen, stand der Austausch zu aktuellen und geplanten Projekten mit den ukrainischen Kommunalpartnern im Vordergrund. Weitere Informationen konnten an der vom Minister für Bundes- und Europaangelegenheiten organisierten virtuellen Konferenz für Kommunen aus NRW und dem Oblast (vergleichbar mit einem Bundesland) Dnipropetrowsk gewonnen werden. Insbesondere die praktischen Erfahrungen der teilnehmenden Kommunen aus NRW gaben informative Impulse über die Möglichkeiten der Ausgestaltung dieser Solidaritätspartnerschaft.

In den kommenden Wochen wird die Verwaltung gemeinsam mit der „Servicestelle – Kommunen in der einen Welt“ eine geeignete Stadt oder einen geeigneten Kreis in der Ukraine auswählen und über das weitere Vorgehen in der nächsten Sitzung berichten.

Mit Blick auf die Zeitschiene verweist Ausschussmitglied Spinrath darauf, dass aus Sicht der Ukraine ein großer Hilfebedarf bestehe. Es erschließe sich ihm nicht, weshalb die Begründung einer Partnerschaft sich so lange hinziehe. Andere hätten dies in zwei bis drei Monaten geschafft. Er bittet darum, verstärkt nach einem geeigneten Partner zu suchen. Bis zum Herbst sei noch lange hin. Es sei mit Blick auf den bevorstehenden Winter hoher Zeitdruck geboten, ansonsten wären die Ukrainer/-innen auf sich selbst gestellt. Diese Ansicht unterstützt Ausschussmitglied Moll. Er regt an, nicht bis zur kommenden Herbstsitzung zu warten, sondern möglicherweise eine Sondersitzung einzuberufen. Auch er verweist darauf, dass mehr Handeln erforderlich sei. Dieser Meinung schließt sich Ausschussmitglied Wolter an.

Dezernentin Dr. Maurer sichert zu, dies entsprechend weiterzugeben. Ausschussmitglied Leinders informiert über einen persönlich bestehenden Kontakt zur Stadt Poltawa. Hierzu könne er unmittelbar einen Kontakt herstellen. Auch diesbezüglich sichert Dezernentin Dr. Maurer eine entsprechende Weitergabe an das Fachamt zu. Nach umfassender Diskussion verständigt man sich darauf, die Thematik im Kreisausschuss weiter zu behandeln.

Sitzung: öffentlich

Tagesordnungspunkt 6:

Bericht der Verwaltung

Dezernentin Dr. Maurer berichtet wie folgt:

1. Regionale Kulturförderung des Landes

Im Rahmen der Regionalen Kulturförderung fördert der LVR Projekte, um das vorhandene kulturelle Angebot im Rheinland zu sichern, insbesondere dort, wo dies aufgrund der allgemeinen Haushaltssituation der Kommunen und drohender kultureller Substanzverluste besonders dringlich erscheint. Seit dem Förderjahr 2021 ist eine ausschließliche digitale Antragsstellung durch öffentliche, kirchliche, gemeinnützige und andere Träger zum 31.03. eines Jahres möglich.

Förderjahr 2023:

Bewilligung an den Zweckverband LANDFOLGE Garzweiler in Höhe von 60.000 € für eine inhaltliche Konzeption eines Vermittlungsangebotes im Dokumentationszentrum Garzweiler. Hierbei handelt es sich um die zweite Förderrate; bereits im Jahr 2022 wurden Fördermittel in Höhe von ebenfalls 60.000 € gewährt.

Förderjahr 2024:

Antrag der Stadt Erkelenz zur barrierefreien Erschließung des Herrenhauses Haus Hohenbusch. Beantragt wurden Fördermittel in Höhe von 125.306 €. Der Antrag wurde von Seiten des Kreises fristgerecht weitergeleitet; die Bewilligung des LVR steht noch aus.

2. Kunsttour

Die Kunsttour wird am kommenden Wochenende, dem 06. und 07.05.2023 stattfinden. Insgesamt werden sich 60 Ateliers und Ausstellungen an der Kunsttour beteiligen.

3. Internationaler Museumstag

Dieser wird am 21.05.2023 stattfinden. Es haben sich 19 Museen zur Teilnahme angemeldet.

4. Landesprogramm „Kultur und Schule“

Für das Schuljahr 2023/2024 wurden von den kreisangehörigen Kommunen sowie von drei Schulen in Kreisträgerschaft insgesamt 17 Projekte beantragt. Die Sitzung der Jury zur Auswahl der Projekte wird erneut durch ein schriftliches Votum ersetzt. Den Jurymitgliedern sind die Antragsunterlagen übersandt worden; diese werden dann nach Sichtung der Projektanträge bis zum 12.05.2023 ihr Votum schriftlich abgeben. Für alle von der Jury ausgewählten Projekte wird vom Kreis Heinsberg bei der Bezirksregierung Köln eine entsprechende Förderung beantragt werden.

5. Rampenfieber

Das „junge Kulturfestival Rampenfieber“ geht in den Jahren 2023/2024 als gesamtregionales Kinder- und Jugendfestival in die 3. Runde. Die teilnehmenden Kommunen sind weiterhin Stadt und StädteRegion Aachen und die Kreise Düren, Euskirchen und Heinsberg.

Der Kreis Heinsberg wird weiter die Sparte Musik betreuen. Das Jahr 2023 dient als Vorbereitungsjahr, in dem Workshops etc. für die Teilnehmenden angeboten werden. Die Veranstaltungen, sowohl in den einzelnen Sparten als auch das spartenübergreifende Event, werden im Jahr 2024 durchgeführt.

6. Heimatpreis

Zur Verleihung des Heimatpreises 2023 wurden Fördermittel in Höhe von 10.000 € am 30.03.2023 beantragt. Die Ausschreibung über die Presse und das Internet (Homepage und Facebook-Seite des Kreises Heinsberg) erfolgt, sobald die Bewilligung der Bezirksregierung vorliegt. Bewerbungsfrist sowie die Terminierung der Jurysitzung und der Verleihung des Preises werden nach Vorlage des Bewilligungsbescheides festgelegt.

7. Kreiskulturkonferenz

Die diesjährige Kreiskulturkonferenz fand am 29.03.2023 statt. Zwei Referenten haben zu den Themen „Wie haben Kunst und Kultur in Pandemiezeiten in NRW stattgefunden? Ergebnisse einer Umfrage des Kulturrates NRW aus dem Jahr 2021“ und „Fördermöglichkeiten im Rahmen des Regionalen Kulturprogrammes NRW“ vorgetragen. Es wurden insgesamt 136 Einladungen versandt. Insgesamt haben 44 Personen an der Kreiskulturkonferenz teilgenommen.

8. Projekt „2.000 mal 1.000 €“

Das Förderprogramm "2.000 x 1.000 Euro für das Engagement in NRW" möchte zivilgesellschaftliche Organisationen und Initiativen sowie bürgerschaftlich Engagierte unterstützen. Dazu stellt das Land NRW auch im dritten Jahr zwei Millionen Euro zur Verfügung. Das Schwerpunktthema lautet diesmal "Zukunft gestalten – nachhaltiges Engagement leben". Für den Kreis Heinsberg stehen jährlich 29.000 € zur Verfügung, somit können folglich 29 Projekte gefördert werden.

Im letzten Jahr wurde der Förderrahmen im Kreis Heinsberg voll ausgeschöpft. Im laufenden Jahr sind bereits 31 Anträge für den Kreis Heinsberg eingegangen, wovon zum Stand 04.05.2023 14 Anträge bereits bewilligt werden konnten; zur Bewilligung der übrigen Anträge besteht noch Klärungsbedarf.

Sitzung: öffentlich

Tagesordnungspunkt 7:

Anfragen

Anfragen liegen nicht vor.


Dahlmanns
Vorsitzender


Ciosz
Schriftführer